



Files

- EXMARaLDA Basic Transcription
- EXMARaLDA Segmented Transcription

8 [14] **RP** • • ((atmet ein)) Ja meine Frau fährt äh äh Diesel äh insofern hat sich die Dieselpreisentwicklung natürlich auch auf äh uns ausgewirkt.

9 [17] **FP** ((1,3s)) Wie das frag ich lieber Frau Kastenhuber.

10 [19] Wie wirkt sich die Dieselpreiserhöhung auf Sie aus?

11 [22] **FK** • • Also bei uns in Bayern wars heut früh eins sechsunddreißig ((atmet ein)) äähm ich werd einfach weiterhin nicht zum Friseur gehen die nächste Zeit, sondern selber schnipseln.

12 [24] ((lacht))`

13 [27] • • Ich spars woanders ein.

14 [29] **FP** • • Es ist nicht mehr drin.

15 [31] **FK** ((atmet ein)) Friseur ist • oft nicht drin.

16 [33] **FP** • • Mhäh`

17 [35] • • Ich spar mir jetzt das Kompliment, was man auch machen könnte.

18 [37] **FK** ((lacht))`

19 [39] **FP** Lassen wirs einfach mal.

20 [39] ((atmet ein)) Ähmm`

21 [41] • • Frau Bartel der Dieselpreis für Kastenhubers das sind für Sie die Energiekosten Strom Heizung.

22 [43] ((atmet ein)) Und die sind in den letzten Jahren um fünfsechzig Prozent • • gestiegen.

23 [44] **FB** .

- 17 [35] • • Ich spar mir jetzt das Kompliment, was man auch machen könnte.
- 18 [37] **FK** ((lacht))`
- 19 [39] **FP** Lassen wirs einfach mal.
- 20 [39] ((atmet ein)) Ähmm`
- 21 [41] • • Frau Bartel der Dieselpreis für Kastenhubers das sind für Sie die Energiekosten Strom Heizung.
- 22 [43] ((atmet ein)) Und die sind in den letzten Jahren um fünfsechzig Prozent • • gestiegen.
- 23 [44] **FB** Ja.
- 24 [48] **FB** Mhäh`
- 25 [48] **FP** Wie verändern diese gestiegenen • Heiz- Stromkosten Ihr Leben?
- 26 [50] **FB** • • Ja ne ganze Menge (dabei).
- 27 [53] ((atmet ein)) • • Ich muss aufpassen, dass ich also wenig Heizung ((1,1s)) nehme von meiner ((atmet ein)) ((1,4s)) ((atmet aus)) • • • meinen Räumen.
- 28 [61] **FP** • • Wie machen Sie das denn?
- 29 [64] **FB** Nun ich hab also die Räume kalt.

- ▶ 30 [85] • • Hab nur einen Raum, den heiz ich im Winter über jetzt ist ja auch oft noch sehr kalt.
- ▶ 31 [89] • • Die Küche ist kalt, die Zimmer sind kalt, das Bad ist kalt, ich wasch mich im Kalten • • • äh um noch Strom zu sparen, sitz ich bei Kerzenlicht es is immer en kleines Weihnachten.
- ▶ 32 [75] **FP** • • Mhm`
- ▶ 33 [77] • • ((atmet ein)) Das ist keine Marotte, sondern äh...
- ▶ 34 [80] **FB** Das is keine, das is Notwendigkeit.
- ▶ 35 [82] **FP** • • Weil Sie sonst nich hinkommen?
- ▶ 36 [84] **FB** Sonst kommt überhaupt/ da geht überhaupt nix mehr.
- ▶ 37 [85] **FP** • • Mhm`
- ▶ 38 [87] **FB** • Muss so wenig wie möglich also...
- ▶ 39 [89] ((atmet ein)) I ich zahl im Monat noch eindreiðig Mark Strom.
- ▶ 40 [91] **FP** Euro.
- ▶ 41 [92] **FB** • • Äh Euro.
- ▶ 42 [94] Entschuldigung.
- ▶ 43 [95] • • • Und das muss, • das muss eingespart werden.

- ▶ 44 [99] **FP** ((atmet ein)) Wie das genau bei Ihnen mit den Finanzen aussieht, das gucken wir uns äh gleich noch mal an.
- ▶ 45 [101] **FB** Ja.
- ▶ 46 [103] **FP** Herr Pofalla es berichteten eine ehemalige Buchhändlerin ((atmet ein)) eine arbeitende Mutter von drei Kindern aus einem Doppelverdienerhaushalt.
- ▶ 47 [106] Wie würden Sie jetzt die Frage beantworten "Wie geht es der Mittelschicht in Deutschland"?
- ▶ 48 [107] Sie sind da eingerahmt • • von der Mittelschicht.
- ▶ 49 [108] **RP** • • Ja die Mittelschicht äh hat übrigens ja schon äh seit einem längeren Prozess ((atmet ein)) äh in Deutschland eine Entwicklung ((atmet ein)) dass wir, weil wir in Deutschland über viele Jahrzehnte — wir können die Details gerne besprechen — ((atmet ein)) äh über unsere Verhältnisse gelebt haben, dass wir diese Mittelschicht nicht so stärken können wie wir sie stärken müssten.
- ▶ 50 [116] **FB** Ich habe nie über meine Verhältnisse gelebt

- 51 [117] **RP** Nein es geht ja nicht um individuell, sondern es geht um den Durchschnitt es geht um den Staat wie er sich verhalten hat ((atmet ein)) äh insofern äh haben wir jetzt äh zum ersten Mal sichtbar • • die Folgen äh einer Politik von mehreren äh Jahrzehnten, die wir allerdings ja auch versuchen, ((atmet ein)) äh zu verändern.
- 52 [126] Also wir ham versucht, die Mittelschicht zu entlasten, durch die Senkung der ((atmet ein)) äh äh Versicherungsbeiträge in den Sozialversicherungs äh -systemen.
- 53 [129] **FP** Sie sprechen jetzt über eine Politik von mehreren Jahrzehnten, aber Sie waren ja nicht im Ausland sind jetzt gerade zurückgekommen stellen das fest, sondern Sie waren dabei auch.
- 54 [131] **RP** Ja.
- 55 [133] **FP** ((unv.))
- 56 [133] **RP** Ja gut aber da hilft doch jetzt nich drumrumzureden, dass sozusagen ((atmet ein)) äh man nicht aus selbstkritisch äh der K/ Politik gegenüber sagt ((atmet ein)) äh, dass die Kohlsche Regierung beispielsweise nicht erst im Jahre neunzehnhertachtneunzig hätte den Demo/ Demographiefaktor in der Rente einführen müssen.
- 57 [135] **FP** (Ja).
- 58 [139] **FP** (Ja).
- 59 [144] **RP** ((atmet ein)) Und dann gehört auch dazu zu sagen Schröder hat den Fehler gemacht den dann auch noch wieder abzuschaffen um ihn dann ((atmet ein)) über die Riester-Treppe zweitausenddre wieder härter einzuführen.
- 60 [150] Alle Regierungen • • • äh der Besrepublik Deutschland der vergangenen Jahrzehnte haben • jeweils zu spät auf Entwicklungen • reagiert.
- 61 [153] **FP** F/ Frau Engelen-Käfer äh ich hab eben diese Schlagzeile aus em Kölner Stadtanzeiger zitiert: "Der Absturz der Mittelschicht".
- 62 [155] Is • • das in Ihren Augen so dramatisch wies klingt?
- 63 [156] **EK** • • • Es is dramatisch ähm zwar in den letzten Jahren sehr stark abgestürzt nach äh Untersuchungen ((atmet ein)) äh von ähm äh ungefähr zwei drittel ((atmet ein)) äh vor ähm äh zehn Jahren auf heute knapp über die Hälfte ((atmet ein)) äh es sind einige nach oben gestiegen ((atmet ein)) aber die Mehrzahl ist nach unten abgesackt äh • dazu ähm...
- 64 [169] Das ist nicht nur Globalisierung.
- 65 [171] ((atmet ein)) Dazu hat auch ein Teil der Politik der Gesetzgebung äh in der Besrepublik, zwar von wechselnden Regierungskoalitionen, beigetragen.
- 66 [175] **FP** Da sind Sie ja gerade in der großen Koalition ähm Pofalla auch mit diesem Statement.
- 67 [177] **EK** Ja.
- 68 [178] **RP** ((unv.)) Ich habe gedacht mehr an Rot-Grün äh in dem Zusammenhang.
- 69 [179] **FP** Herr Bahr...
-

- 70 [182] **FP** Is klar.
- 71 [183] **EK** Ich hab gesacht wechselnde wechselnde nich auch Schwarz-Gelb/ auch Schwarz-Gelb war nicht ((unv.)).
- 72 [185] **RP** (Ja).
- 73 [187] **FP** Geschenk.
- 74 [189] **FP** Herr Bahr haben Sie eigentlich eine Erklärung dafür, warum in diesem Land so ((atmet ein)) so erbittert über Hartz Vier diskutiert worden ist, leidenschaftlich sicher auch in Teilen berechtigt, ((atmet ein)) aber dass diese sogenannte Mittelschicht so lange stillgehalten hat?
- 75 [195] **HB** • • ((atmet ein)) Ja Sie müssens mir mal erklären.
- 76 [198] Sie ham ja auch die meisten Sendungen zu Randthemen gemacht.
- 77 [199] Sie ham über Managergehälter viele Sendungen gemacht, Sie ham unheimlich viel über Hartz Vier Mindestlöhne, ((atmet ein)) aber die Sorgen der Mittelschicht, derer, die • • morgens zur Arbeit gehen, ((atmet ein)) die äh das erwirtschaften was nachher von Staat verteilt wird, da sie die Sozialversicherungsbeiträge zahlen, die die Steuern zahlen, ((atmet ein)) die eigentlich den Karren ziehen in Deutschland, über die Sorgen wurde viel zu wenig diskutiert.
- 78 [211] ((atmet ein)) Und wenn Herr Pofalla gerade sagt, die Mittelschicht wurde ja entlastet nennt als einziges den Arbeitslosenversicherungsbeitrag dann vernachlässigen Sie ja ((atmet ein))

- 78 [211] ((atmet ein)) Und wenn Herr Pofalla gerade sagt, die Mittelschicht wurde ja entlastet nennt als einziges den Arbeitslosenversicherungsbeitrag, dann vernachlässigen Sie ja, ((atmet ein)) dass diese schwarz rote Koalition noch mal ganz schön ne Schippe draufgelegt hat mit der größten Steuererhöhung, die wir in der Geschichte in der Besrepublik hatten ((atmet ein)) mit Mehrwertsteuererhöhung, Versicherungssteuer ((atmet ein)) vielen anderen • • äh Streichungen, Eigenheimzulage, ((atmet ein)) Pendlerpauschale vieles andere mehr das hat natürlich besonders die Mittelschicht getroffen.
- 79 [225] ((atmet ein)) Von dem Aufschwung, der jetzt ist ((atmet ein)) profitiert in erster Linie der Staat.
- 80 [229] Die großen Einnahmen — da können Sie auch lächeln Herr Pofalla — die großen Einnahmen sind beim Staat gekommen.
- 81 [231] ((atmet ein)) Sie ham gesagt "Über die Verhältnisse gelebt".
- 82 [233] Jetzt holen Sie das bei den Bürgern zurück.
- 83 [234] ((atmet ein)) Netto bei den Bürgern • bleibt davon nicht viel über.
- 84 [237] ((Publikum applaudiert, 9,4s))
- 85 [238] **FP** Sie haben meine Frage nur in Teilen beantwortet.
- 86 [239] Sie haben gesacht, äh auch wir sind Schuld daran von Hart aber fair, dass wir so wenig Sendungen darüber gemacht haben.
- 87 [241] Man kann Sendungen über Themen machen, ((atmet ein)) die auch Menschen spüren.

- 88 [245] Deswegen möchte ich Frau Kastenhuber mal fragen, ähm ((atmet ein)) warum von den Kastenhubers dieser Welt so lange nichts • • • zu hören war.
- 89 [246] ((Jemand sagt "Aber die..."))
- 90 [250] **FP** Lags vielleicht daran, dass Sie sich nicht getraut haben ((atmet ein)) zu sagen, dass Sie mit dreitausendfünfhert euro netto kaum hinkommen, dass das ne Zahl is, die Ihnen selbst so hoch erscheint, dass Sie sagen ((atmet ein)) kann man nicht mit rausgehen.
- 91 [254] ((Husten))
- 92 [258] **FK** • • ((atmet ein)) Ja mit Sicherheit.
- 93 [261] Also zum einen auch das Verständnis für die Menschen, die mit Hartz Vier leben.
- 94 [262] Auf jeden Fall.
- 95 [263] Also ich denke, das is auch Thema, das darf man nich vergessen, ((atmet ein)) aber das andere is auch, dass man natürlich ((atmet ein)) denkt, das is doch genügend Geld, ((atmet ein)) das muss doch gehn das ging vor sieben acht Jahren auch noch ganz gut ((atmet ein)) ähmm das hat sich eingeschlichen so Stück für Stück irgendwann hat man gemerkt, warum ist das Konto auf einmal im/ immer leer immer früher, früher leer.
- 96 [274] Der Monat wird immer kürzer • • irgendwie ((atmet ein)) ähm ((atmet ein)) es hat auch ne Weile gedauert, bis das sich gesetzt hat, dass das Geld weniger wird, • • ja dass man verstanden hat, das is gar nicht, weil wir im Urlaub gefahren sind, sondern das is, weil wir s
- 97 [277] **FP** Mhm
- 98 [285] **FP** Vielleicht ((unv.))...
- 99 [288] **FK** ((atmet ein))
- 100 [289] **FP** Vielleicht äh Politiker sind immer äh dann auch richtig bei der Sache, wenn sie n Haushaltsplan sehen.
- 101 [291] Vielleicht sollte man den Haushaltsplan der Familie Kastenhuber ((atmet ein)) den aktuellen mal offenlegen, ((atmet ein)) um zu be...
- 102 [292] **FK** Ja.
- 103 [298] **FP** Können Sie das überhaupt glauben, dass man von dreitausendfünfhert euro netto ähm mit ner Familie drei Kinder(n) nicht hinkommt?
- 104 [300] Können sie das glauben?
- 105 [301] **FB** Nee.
- 106 [302] ((atmet ein)) (Da) ähm...
- 107 [304] **FP** (Wo macht) ((unv.))...
- 108 [306] **FK** • • ((räuspert sich))

- 109 [308] **FB** • • Ganz kurz nur ((atmet ein)) alss • • die Zeit war, • wo die Väter im Krieg waren die Mütter in der ((atmet ein)) äh Kriegswirtschaft arbeiten mussten ((atmet ein)) wir Mütter/ die Mütter mit Kindern allein zu Hause waren.
- 110 [318] Da ham wir ((atmet ein)) hündért- • • • -achtzwanzig Mark Familienunterhalt bekommen.
- 111 [325] Hert ((unv.))/ hertachtzwanzig Mark.
- 112 [326] ((atmet ein)) Davon • mussten neundreißig Mark Miete bezahlt werden, ((atmet ein)) Strom Gas ((atmet ein)) vom kleinen Rest durften wir leben.
- 113 [332] **FK** Mhñh`
- 114 [332] **FB** • Das war ein ewiges Affentheater.
- 115 [334] **FK** Mhñh`
- 116 [335] **FB** • • ((atmet ein)) Das ham wir durchgehalten.
- 117 [338] ((1,6s)) In uns gegenseitig zu unterstützen.
- 118 [340] Ich hab meiner Mutter geholfen, wo ich konnte.
- 119 [341] Sie war in der Rüstung, ich hab sie morgens um fünf an die Bahn gebracht, ((atmet ein)) hab sie abends wieder abgeholt.
- 120 [348] • • • Es war ein • trauriges, • • • wirklich trauriges Dasein.
- 121 [354] ((atmet ein)) Ich musste dann in die Schule, ((atmet ein)) bin dann mit meines Vaters Fahrrad, wenn Luftalarm...
- 122 [358] Ich hatte ne rote Karte.
- 123 [359] Da durft ich bei Luftalarm alleine losfahren, weil ich da in der Nähe wohnte, ((atmet ein)) bin aber nicht nach Hause gefahren, ((atmet ein)) sondern bin nach/ ((atmet ein)) zu meiner Mutter in die • Fabrik gefahren nach Plagwitz.
- 124 [369] ((atmet ein)) Das war ungefähr ne halbe Ste mit dem Fahrrad.
- 125 [371] • • ((atmet ein)) Über mir die • Amis die • Tommies, ((atmet ein)) die schmissen schon ihre Bomben ab ich war untendurch ((atmet ein)) guckte immer, wo einer fiel, sodass ich noch eben ge/ vorbeikam, kam zu meiner Mutter an die Fabrik, da stand die Tür offen ((atmet ein)) "Komm rein Kind!" erst mal die Tür zu dann krachte es.
- 126 [380] **FP** • • • Und dann ham Sie geholfen, ham Sie noch geholfen in der Fabrik wahrscheinlich.
- 127 [382] **FB** ((unv.))`
- 128 [384] **FP** ((atmet ein)) (Ich woll)...
- 129 [384] **FB** Nee (wir ham)...
- 130 [386] **FP** Es warn aber auch andere Zeiten.
- 131 [387] **FB** (Es wa) ((unv.))...
- 132 [389] **FP** Das muss man ja auch mal...
- 133 [389] **FB** Es warn andere Zeiten.
- 134 [391] S war ne.
- 135 [391] **FP** Da/ dass Sie da viel leisten mussten is ja klar, aber ich denke, dass Sie sich mit den Kastenhubers.
- 136 [395] **FB** Vor allen Dingen war mehr Menschlichkeit das war vor allen Dingen • mehr Menschlichkeit.
- 137 [397] **FK** Ähm`
- 138 [399] **FK** Ich würd da ((atmet ein)) • • • gerne was zu sagen.
- 139 [401] **FP** Ham sie den letzten Satz gehört "Da war mehr Menschlichkeit"?
- 140 [403] ((unv.))...
- 141 [403] **FK** Ja.
- 142 [404] ((atmet ein)) Ich denke auch...
- 143 [406] Also das Problem is, dass wir • ähm mehr mehr spüren, wie der Standard in unserer Gesellschaft gestiegen is.
- 144 [408] Es sind unge...

- ▶ 145 [409] Also es sind Erwartungshaltungen da, ((atmet ein)) was wir • • leisten sollen die sind sehr hoch.
- ▶ 146 [412] **FB** Und die sind zu hoch.
- ▶ 147 [415] **FB** ((unv.))
- ▶ 148 [416] **FK** Auch wie wir zum Beispiel unsere Kinder versorgen, ((atmet ein)) ähmmm
- ▶ 149 [417] **FB** Ja.
- ▶ 150 [421] **FK** ((atmet ein)) wie wir sie ((atmet ein)) • • vorwärts bringen, fördern, ((atmet ein)) ähmm wie präsent wir als Eltern sind, wie wie gut wir uns um unsere Großeltern kümmern zum Beispiel, ((atmet ein)) wieviele Arzttermine wir wahrnehmen sollen.
- ▶ 151 [451] ((atmet ein)) ((stammelt)) Früher konnte man ne Woche lang — auch ich noch — in/ ((atmet ein)) mit der gleichen Kleidung in die Schule kommen hatte nachmittags Spielkleidung an.
- ▶ 152 [456] Das war bei mir au noch so.
- ▶ 153 [437] **FB** Mhm
- ▶ 154 [438] **FK** Das wär bei meinen Kindern enkbar, die wärn untendurch, das wär...
- ▶ 155 [439] ((atmet ein)) Äh da...
- ▶ 156 [441] Also wir haben einen anderen Standard die Erwartungshaltung is unglaublich hoch, • was  
man leisten muss das tut man dann als braver Bürger.
- ▶ 157 [442] **FB** Ja (da) muss man was tun.
- ▶ 158 [449] **FK** ((atmet ein)) Ich will ja alles gut machen.
- ▶ 159 [451] ((atmet ein)) Also das bringt einen...
- ▶ 160 [452] **FP** (Und) tun Sie/ tun Sie mir einen Gefallen, wenn Sie alles gut machen wollen, dann tun Sie es unserm Toningenieur nicht aufs Mikro hauen, sonst äh hat der Toningenieur bald nen ((atmet ein)) Hörgerät • ((lacht))
- ▶ 161 [454] **FK** Ja.
- ▶ 162 [456] **FK** Nicht ans Mikro.
- ▶ 163 [458] **FK** Ja.
- ▶ 164 [460] **FK** Jawohl.
- ▶ 165 [461] ((lacht))
- ▶ 166 [465] **FK** OK, ich hau nicht ans Mikro aber auf \_en Tisch, ((atmet ein)) weil ich find das sehr schwierig.
- ▶ 167 [467] **FP** Is...
- ▶ 168 [468] **FK** Das kann man nicht vergleichen die Vergangenheit heute.

- 169 [470] Der Standard ((atmet ein)) ähm der Druck, der auf die Menschen ((atmet ein)) ähm sich auswirkt, den kann man nicht vergleichen.
- 170 [475] **FP** Dann schau\_wer mal an, wie sie diesem • Druck versuchen standzuhalten ((1,5s)) schau wir jetzt mal • • in Ihren Haushaltsplan, wo bei Ihnen das Geld bleibt, die dreitausendfünfhert euro netto.
- 171 [476] **FB** ((unv.))
- 172 [477] ((Publikum applaudiert, 7,6s))
- 173 [484] **FP** Ich nenn diese Summe nochmal.
- 174 [485] ((atmet ein)) Gucken\_wer mal, was draus wird.
- 175 [487] • • •
- 176 [488] ((Film wird eingespielt, 2min 9s))
- 177 [489] **FP** Herr Bahr Hartz Vier Haushalten wird auch zugemutet, dass sie ihr Vermögen einbringen.
- 178 [490] Dieses Beispiel jetzt: • Klavier gegen Zahnsperre.
- 179 [491] Geht das für Sie in Ordnung?
- 180 [492] **HB** • • • ((atmet ein)) Naja es ist ja ne Investition für die Gesheit des Kindes/ des Sohnes, insofern • • äh find ich das erst mal gut dass nicht daran gespart wird, denn das wäre ja zu Lasten der Gesheit des Sohnes.
- 181 [498] ((atmet ein)) Äh das dafür en hertdreißig Jahre altes Klavier — wenn ich das richtig verstanden hab — dafür aufgebracht werden muss, ((atmet ein)) find ich hart.
- 182 [504] Ich ähm bin jetzt...
- 183 [505] Äh weiß jetzt nicht genau, wie teuer die Zahnsperre da ist.
- 184 [506] • • Man hätte sich überlegen können, ob man frühzeitig mit günstigen • • Beiträgen, zum Beispiel ne ((atmet ein)) Zusatzversicherung, hätte abschließen können, dass man so was • macht oder nen Sparvertrag oder andere Dinge.
- 185 [510] Ich weiß, das ist schwer, dass man den Spielraum dafür hat ((atmet ein)) nur...
- 186 [511] **FP** Warum ham Sie\_s nicht gemacht Frau Kastenhuber
- 187 [513] **FK** (Ich möchte) gleich unterbrechen, weil...
- 188 [516] Also bis vor drei oder vier Jahren — ich glaub mein Neffe war noch dabei — da wurden Zahnsperren für jedes Kind bezahlt, jedes Kind ((atmet ein)) un jetzt is\_es so, dass nur bei Überbiss bei ner best...
- 189 [519] **EK** Ja.
- 190 [521] **HB** Jaja, das hat sich geändert.
- 191 [525] **HB** ((lacht kurz))
- 192 [527] ((Aufnahme bricht ab))